

Bestens und umweltfreundlich gerüstet für die Zukunft!

Vor kurzem konnte im Beisein von Bürgermeister Herbert Blascheck, Installateurmeister Josef Gascher aus Schierling und Firmenchef Markus Resch Langquaid's erstes Blockheizkraftwerk(BHKW) in Betrieb genommen werden.

Dies ist ein großer Beitrag zum Umweltschutz und damit ist der Familienbetrieb, mit Sitz in der Kelheimerstrasse, auch weiterhin bestens gerüstet für die Zukunft.

Wie es dazu kam?

Schon seit mehr als 3 Jahren, machte sich Markus Resch Gedanken, wie man doch die stetig steigenden Energiekosten etwas „im Zaum“ halten könnte und auch noch zusätzlich die Umwelt zu schonen.

Aber am Anfang gab es, außer selbst gebastelten Lösungen, bei denen es aber immer an den nicht vorhandenen Garantiebedingungen scheiterte, nichts brauchbares am Markt. Seit einiger Zeit bietet nun aber die Firma Senertec, Marktführer der Branche, ein BHKW an, das auch über eine sehr gute Garantie verfügt. Dann begann die Zeit des Informations sammeln und die Befragung von Inhaber, die diese Anlage bereits im Betrieb hatten.

Schnell wurde klar, das dies nun die Möglichkeit war, die man schon lange gesucht hatte. Nun mußte man sich über das Grundkonzept Gedanken machen. Da im Firmengebäude ein zusätzlicher Lagerraum, für den immer mehr im Bedarf steigenden Partyservice benötigt wurde, war man schnell zu der Entscheidung gekommen, eine komplette energetische Sanierung der kompletten Heizungsanlage zu planen. Diese schaffe den benötigten Platzbedarf, da durch den Umstieg auf den Hauptenergieträger Erdgas, die Heizöltanks weg fallen und der vorhandene Raum nun, nach einem Umbau anderweitig genutzt werden kann.

Der vorhandene alte Heizkessel, der über 23 Jahre seine Dienste geleistet hatte, wurde gegen eine neue, hochmoderne Gasbrennwerttherme ersetzt, diese dient in der kalten Zeit als zusätzliche Unterstützung und wird bei Bedarf vom BHKW automatisch zugeschaltet. Ebenso wurde die ganze Warmwasseraufbereitung auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Um nun dieses Konzept mit dem BHKW, das auch mit Erdgas betrieben wird, vervollständigen zu können, musste auch noch ein Pufferspeicher in den Technikraum integriert werden. Die Heizungszentrale, die alle Vorgänge steuert und überwacht ist im BHKW integriert und verfügt sogar über Internetanschluss und kann vom Computer im Büro oder im Wohnzimmer aus überwacht oder bedient werden.

Seit dieser Modernisierung sorgt ein „Dachs“ der Marke SenerTec für Wärme, Warmwasser und 15% des benötigten Stromes im Betrieb. Das BHKW arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung mit einer elektrischen Leistung von 5,5 kW und einer thermischen Leistung von 12,5 kW, die durch einen nachgeschalteten Abgaswärmetauscher (Kondensator) zur Wärmerückgewinnung und zur Erhöhung des Brennstoffnutzungsgrads noch um zusätzliche 2,5 kW gesteigert wird.

Durch die Kombination dieser ganzen Maßnahmen und noch ein paar technischer Veränderungen im Betrieb können jährlich nun ca. 21 Tonnen CO² eingespart werden. Diese Investition und die bereits vor 2 Jahren auf dem Betriebsgebäude installierte Photovoltaik Anlage, sind ein weiterer sinnvoller Beitrag für unsere Umwelt und in die Zukunft des Betriebes.



Bürgermeister Herbert Blascheck, Firmenchef Markus Resch u. Installateurmeister Josef Gascher